

Anzug betreffend Spalen-Post muss bleiben!

25.5283.01

Die Schweizerische Post plant, in den kommenden vier Jahren weitere 170 eigenbetriebene Filialen zu schliessen. Das wurde im Oktober 2024 bekannt. Die Anzahl der selbst betriebenen Standorte würde damit auf rund 600 sinken. Diese einschneidende Massnahme ist Teil eines weitreichenden Umstrukturierungsprozesses, der bereits seit einigen Jahren im Gange ist. Gemäss Medienberichterstattung sind von den geplanten Schliessungen auch mehrere Postfilialen in der Region Basel betroffen. In der Stadt Basel steht u.a. der Standort Spalen (Postfiliale Basel 3) zur Disposition («potenziell von Umwandlung betroffen»).

Die geplante Umwandlung hat für die betroffenen Standorte konkrete Folgen: Die bestehenden Postfilialen sollen geschlossen und die postalischen Dienstleistungen künftig – wenn überhaupt - durch externe Partner angeboten werden. Erste Gespräche mit potenziellen Partnern hätten bereits stattgefunden.

Gerade im Hinblick auf die Post Spalen 3 erscheint eine externe Lösung am bestehenden Standort jedoch schwierig zu sein. Einerseits besteht schon heute ein Leerstand von Ladenflächen in der Spalenvorstadt und andererseits scheint der Standort aufgrund ihrer Grösse als Gewerbefläche nicht sonderlich attraktiv zu sein. Fakt ist aber auch, dass rund um die Spalenvorstadt viele Ladenbesitzer, Firmen – aber auch Privatpersonen – auf diese Postfiliale angewiesen sind. Seit der Schliessung der Hauptpost handelt es sich bei der Spalen-Post um die letzte Filiale der Post in der Innenstadt. Die nächstgelegenen Postfilialen Elisabethen und Ahorn liegen entfernt. Auch die Orell Füssli-Filiale in der Freien Strasse, als externer Post-Dienstleister, ist nicht nahegelegen und bietet überdies nicht den vollständigen Filialservice einer Post.

Für die Bewohnerinnen und Bewohner des Spalen-Quartiers ist die Filiale mehr als nur ein Ort für Postgeschäfte. Sie dient als vertraute Anlaufstelle für den täglichen Bedarf an postalischen Dienstleistungen. Die persönliche Beratung durch erfahrene Mitarbeitende und die Nähe zur Wohnumgebung bieten einen Service, der durch einen Partnerbetrieb nicht in gleichem Masse gewährleistet werden kann. Ladenbesitzer und das lokale Gewerbe profitieren von der Präsenz der Postfiliale. Sie generiert Fussverkehr, der auch anderen Geschäften zugutekommt, und bietet Dienstleistungen wie Paketversand und -empfang, die für den Geschäftsalltag unerlässlich sind. Ein Wegfall der Filiale könnte somit negative wirtschaftliche Folgen für die umliegenden Betriebe haben.

Angesichts dieser Aspekte ist es wichtig, die Entscheidung zur Umwandlung oder Schliessung der Postfiliale Spalen 3 sorgfältig zu überdenken und die Bedürfnisse der lokalen Bevölkerung und des Gewerbes in den Mittelpunkt zu stellen.

Die Anzugssteller fordern den Regierungsrat auf, zu prüfen und zu berichten, inwiefern er mit der Schweizerischen Post in einen konstruktiven Dialog treten kann, um sich für den Erhalt der Postfiliale Spalen 3 in ihrer bisherigen Form und am angestammten Standort einzusetzen.

Dabei soll insbesondere berücksichtigt werden, welche Bedeutung die Filiale für die Versorgung der Anwohnerschaft, die Standortattraktivität des Quartiers sowie die wirtschaftliche Stabilität des lokalen Gewerbes hat. Ziel muss es sein, eine Lösung zu finden, die den Bedürfnissen der Bevölkerung und des Quartiers gerecht wird und den drohenden Verlust einer wichtigen öffentlichen Infrastruktur verhindert.

Joël Thüring, Lukas Faesch